

Inhalt 3/2015



Heinz May, einer der Väter des Diaporamas, ist im Juni gestorben

Seite 5



Das AV-Dialog-Jahrestreffen in Drüggelte fand bei bestem Wetter statt

Seite 8



Weiter geht es in der Serie über die Mediendramaturgie mit den dramaturgischen Werkzeugen

Seite 26

Clubintern

- 5 Heinz May ist gestorben
- 12 Bericht von der Jahreshauptversammlung 2015
- 17 Der neue Schatzmeister
- 48 Neue Mitglieder

Forum

- 18 Die AV-Produktion „BÄR“
- 20 Mit der Drohne „Über Überlingen“
- 23 Wieviel Überblendung braucht der Zuschauer?
- 38 Filmjurierung in Österreich
- 39 Eindrücke eines „Drüggelter Ersttätlers“
- 40 Das Diaporama – meine Leidenschaft (Teil 2)

Berichte

- 8 Das Dia-Fest auf dem Lande in Drüggelte 2015
- 44 Dramaturgie-Seminar beim BSW
- 51 AV-Dialog Preis für beste Story ohne Text

Gestaltung

- 26 Mediendramaturgie (Teil 4)
- 32 Schreiben für das Ohr (Teil 4 – Schluss)
- 37 Der AV-Dialog-Tipp: Halfahnen

Info-Seiten

- 46 Infos, Seminare, Festivals

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 10. Juli 2015
Titelbild: Hans Bubestinger

Heinz May ist gestorben

Beliebt bei Bosch und am Bodensee

Von Jürgen Gierich

Er war jahrzehntelang der Inbegriff von Diaporama und AV – erst in Stuttgart, dann am Bodensee. Nun ist er am 17. Juni 2015 in seiner letzten Heimat am schwäbischen Meer gestorben. Wir blicken zurück auf einen großen Mann, der das Diaporama geprägt hat.



Heinz May †

Stuttgart – die nächste Station

Seine berufliche Entwicklung sorgte dann dafür, dass das junge Ehepaar im gleichen Jahr noch vom Bodensee wegzog, zunächst nach Esslingen und 1950 nach Stuttgart. Bei der Firma Bosch fand er als Glastechniker seine Anstellung. 35 Jahre lang blieb er seinem Brötchengeber treu! Auch dann noch, als er 1955 den Meisterbrief erhielt (übrigens wieder am Bodensee – in Konstanz).

Aber er war bald kein „einfacher“ Glastechniker mehr – an der Chemie- und Physik-Fachschule in Stuttgart arbeitete er im Nebenamt als Dozent für Glastechnik und bewies dort bereits pädagogische Fähigkeiten.

Und neben dem Beruf...

„Nebenberuflich“ sollte schnell noch mehr dazu kommen, nicht nur Dozententätigkeit in seinem Beruf, sondern auch sein Hobby machte sich in seinem Leben breit.

1951 fand er den Weg zu der Bosch-

Fotogruppe in Stuttgart, der er später viele Jahre lang als Leiter vorstand. Und die Firma Bosch wurde auch in diesem Bereich auf ihn aufmerksam, so dass ihm Referententätigkeiten bei den firmeneigenen Bildungswerken und auch an den Volkshochschulen in Stuttgart und Stockach angetragen wurden.

In der Landeshauptstadt gründete May das „Film- und Foto-Team Stuttgart“, und seit 1956 nahm er dann an Fotowettbewerben teil – meistens erfolgreich.

1970 machte er bei einem Seminar in Braunschweig Bekanntschaft mit Gertrud Frohnweiler und hörte von dem Wunsch, eine Vereinigung von Diaporamafreunden auch in Deutschland zu gründen. Bei der Gründung des Diaporama-Clubs 1975 in Frankfurt war er nicht mit dabei, trat aber bald ein. Die Mitgliederliste von Januar 1980 weist ihn als Mitglied Nummer 22 aus.

Der vdav (Verband deutscher Amateurfotografenvereine) war dieser Vereinsgründung nicht ganz grün; Heinz May war in dieser Zeit ein wichtiges Bindeglied zwischen dem DC und dem vdav. Er wurde im Landesverband Baden-Württemberg zweiter Vorsitzender und Pressereferent; diese Ämter bekleidete er sieben Jahre lang. Und als aus dem vdav der DVF (Deutscher Verband für Fotografie) wurde, wurde er Referent für Dia-AV im Bundesvorstand und Initiator und Referent bei den deutsch-französischen AV-Jugendseminaren. Ja, damals schon kümmerte „man“ sich um die fotografische Jugend, vielleicht mehr als heutzutage. Die Schülerinnen und Schüler verschiedenster Altersstufen wurden von ihm pädagogisch geschickt zu Leistungen animiert.

Immer wenn es im In- wie im Ausland „Dia-AV“ hieß, war Heinz May gefragt: als Referent und als Juror. Außerdem nahm er als Autor an nationalen und internationalen Foto- und Diaporama-Wettbewerben teil. Aufgrund seiner fotografischen Erfolge wurde ihm 1974 der Titel AFIAP („Artiste Fédération Internationale de l'Art Photographique“) und später EFIAP („Excellence...“) verliehen. 1990 kam noch der Titel ESFIAP („Excellence pour Services rendus FIAP“) für Verdienste um die internationale Fotografie hinzu, also für herausragende organisatorische Tätigkeiten.

1977 erfolgte die Berufung in die Deutsche Gesellschaft für Photographie.

Und danach gab es weitere – lokale – Ehrungen: 1984 von der Bosch-Fotogruppe-Stuttgart und 2006 vom Fotoclub Radolfzell: In beiden Vereinigungen wurde er Ehrenmitglied. Ab 2007 auch im AV-Dialog.

Der Rentner May

Die „Ehre“ von der Bosch-Fotogruppe erhielt er in dem Jahr, als er in den beruflichen „Ruhestand“ trat. Und im gleichen Jahr zog er mit seiner Frau wieder zurück an den Bodensee. Nur von Ruhestand wollte er noch nichts wissen. Die Bodensee-Region wurde dank seiner Aktivitäten zu einer neuen AV-Hochburg.

Bald schon gab es eine „Diaporama-Arbeitsgemeinschaft“ am Bodensee, die mit Diaporama-Vorführungen an die Öffentlichkeit ging. Heinz May initiierte auch offene Treffen von Diaporama-Freunden aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Daraus wurde dann das DIA-AV-Bodensee-Festival im ehemaligen Zollhaus in Bodman-Ludwigshafen. Die Freunde vom Fotoclub Radolfzell unterstützten ihn dabei, und



Heinz May in seinem Element bei der Preis- und Geschenkeverleihung am Ende des Bodenseefestivals 1997



Heinz May als Zuschauer beim 15. Bodenseefestival 2007

zwar so erfolgreich, dass die beiden Gruppierungen 1997 mit dem zehnten Festival schon ein kleines Jubiläum feiern konnten!

Im Januar 2004 schlossen sich die beiden Gruppen dann offiziell zusammen und führten vereint das Festival noch zweimal durch. Im Oktober 2007 fand dann mit dem 15. DIA-AV-Bodensee-Festival diese schöne Tradition ihr Ende.

Ade!

In Erinnerung bleibt ein Mann, der die Entwicklung des Diaporamas von seinen Anfängen in Deutschland mitgeprägt und sich herausragende Verdienste um die Jugend erworben hat, weil er länderübergreifend (Frankreich – Deutschland) die jungen Fotografen zum Medium Audiovision hingeführt hat.

Quellen:

Ein Brief von Heinz May ohne Datum

E-Mail-Korrespondenz mit Hartmuth May, Juli 2015

„Der Vater des Diaporamas ist tot“. In: Südkurier, 23.06.2015

Elke Drees: „In schöner Erinnerung. Das Bodensee-Dia-AV-Festival 1999.“ In: Diaporama Report 4/99